

Eigentlich hatte das neue Jahr so schön begonnen. Kaum Schnee, kaum Regen, die Straßen trocken, die Straßencafés an manch warmen Sonnentagen übertoll. Die Politiker im Winterschlaf. Und dann ging's Schlag auf Schlag: Erst ein paar heftige Wind- und Schneestürme, dann eine rothaarige Pauli, die Stoiber stürzte und einem Franken auf den Bayernthron verhalf. Die reformierte Gesundheitsreform wird an ihrer eigenen Reform ersticken, das Thema »Aufwuchs« bei der Kindererziehung wurde vom Staat beschlossen, doch wer kommt überhaupt an das Geld ran? Die Politiker sind erwacht und fangen an zu arbeiten (s. PCL-Vorwort 4/2006). Eigentlich schade. Und es gab/gibt da eine Ex-Ministerin, die so grün ist, dass sie den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht. Künast – lässt sich gerne mit einem A8 durch Wälder und Auen kutschieren und verlangt von uns, dass wir alle auf Toyota umsteigen sollen. Weil? Weil die angeblich so umweltfreundliche Autos bauen. Liebe Frau Künast, Toyota baut im Jahr Millionen von Autos und davon sind lediglich ca. 185.000 Fahrzeuge umweltfreundlich/-tauglich. Das war eine echte (gut bezahlte?) PR-Arbeit für die Japaner, muss ich schon sagen. Umweltminister Gabriel steht wenigstens zu seinem deutschen Gefährt. Er gesteht auch, dass er von deutschen Arbeitnehmern bezahlt wird. Meine Hochachtung! Aber so ist das: Die Parteien haben ein gemeinschaftliches neues Betätigungsfeld für sich entdeckt. Nach Waldsterben, BSE und SARS ist jetzt mal Klimapolitik »in«. Steh'n wieder ein paar Wahlen an? Auf jeden Fall gilt: Schaden kann das »grüne Gedankengut« nicht und es birgt heute reizvollere Schlagworte als Standortunsicherheit, Arbeitslosigkeit und Sozial. Doch wer soll zuerst abgeschafft werden? Der Mensch, der schon dadurch, dass er da ist, ein Umweltsünder ist? Die Erdgaslieferungen einstellen? Den Reisanbau oder die Rindviecher verbieten? **Zur Erklärung:** 1995 hatte die EU den Grenzwert für CO₂-Ausstoß auf 120 g/km festgelegt. Jetzt sind es 130 g/km, weil z.B. Biokraftstoff beigemischt werden muss. Ist doch irre. Oder? Fakt ist, dass seit der Industrialisierung bis 2005 der Ausstoß von CO₂ um 35,4 Prozent gestiegen ist, aber in der Gesamtbetrachtung aller Umweltsünden »nur« einen Anteil von ca. 6,2 Prozent hat. Methan (CH₄) – mit einem Gesamtanteil von

über 43 Prozent, also das Siebenfache dessen, was wir Menschen an CO₂ in das All blasen – wird u. a. von Kühen produziert, die ca. 190 Liter am Tag »auf natürliche Art« entweichen lassen. Methan entsteht ebenso bei der Verbrennung von Biomasse (!), und »entfleucht« beim Transport von Erdgas (übrigens DER Zukunftsenergiequelle). Die »Methanproduktion« ist um mehr als 154 Prozent gestiegen. Welche starke Lobby schützt den Flugverkehr, der innerhalb von 15 Jahren in Europa um 96 (!) Prozent zugelegt hat? **Es gibt genügend** andere Ansatzpunkte, um die Welt vor uns zu retten. Wer einmal in China, Vietnam, Indi-



en unterwegs war, der weiß, wovon ich schreibe. Medienwirksam (gesteuert?) zitieren die Tageszeitungen eine IPCC Studie der UN, verweisen auf die Experten bei der Münchner Rück, die den Klima-Kollaps 2020 prophezeien. Wir – die Generation, die mit unseren Händen, unserer Bereitschaft, etwas zu tun, die Klima-Veränderungen beschleunigt (nicht verursacht) hat – werden auf unsere »alten Tage« Zeit-Zeugen sein und unseren Ur-Enkeln darüber berichten. Ach ja – und da gibt es noch eine aussterbende Rasse rauchender Menschen, die sich selber vielleicht und auf jeden Fall vor der

statistisch berechneten Lebenserwartung genussvoll umbringt und dem Vater Staat dafür auch noch 14.000.000.000 Euro in die Kasse spült. Netto! Pro Jahr! **Trotzdem** – sie sind ein Wirtschaftsfaktor für Ärzte, Industrie, Dienstleistung, Medien und bringen dem Staat summa summarum immerhin 24 Mrd. Euro Steuereinnahmen. Sie merken, es hat sich einiges aufgestaut in den ersten paar Monaten des neuen Jahres. Manche Themen wie z.B. »Feinstaub« sind noch gar nicht angesprochen, obwohl wir »Benziner« damit eigentlich gar nichts zu tun haben (Das ist wissenschaftlich bewiesen). **Wo sind aber die »positiven Seiten des Lebens«?** Und da zähle ich auf SIE! Mailen Sie mir das, was Sie in den nächsten Wochen zusammen mit Ihren Clubfreunden erleben, die schönen Ausfahrten, die Begegnungen. Ich werde genügend Platz in der Juniausgabe dafür bereithalten, um u. a. ausführlich über die ersten Aktivitäten im Sportbereich PSC und PCC zu berichten, und um Ihnen zu zeigen, was in den Porsche Zentren so alles an Events »abgeht«. Ich wünsche Ihnen eine ganz tolle und erfolgreiche Saison 2007.

In diesem Sinne
Ihr

Frank J. Gindler
Chefredakteur
frank@gindler.de